

Ab wann schaltet man bei Flüchtlingskindern das Jugendamt ein?

Beitrag von „icke“ vom 27. November 2017 19:46

Wäre es denn denkbar, dass der Schulsozialarbeiter mal die Familie zu Hause besucht? Am besten mit einem Dolmetscher? Die Sozialarbeiter an meiner alten Schule haben sowas durchaus ab und an mal gemacht. Ist natürlich schwierig, wenn man keine Termine vereinbaren kann, weil man niemanden erreicht und nicht weiß ob jemand zu Hause ist. Aber wenn die Kinder nachmittags zu Hause sind, stehen die Chancen ja vielleicht gar nicht so schlecht. Schriftlich ankündigen kann man es ja trotzdem.

Dazu noch eine Idee: Kommt von den anderen Kindern, bei denen die Kommunikation besser läuft denn jemand aus demselben Herkunftsland bzw. spricht dieselbe Sprache ? Dann wäre eine weitere Möglichkeit da mal ein Elternteil um Unterstützung zu bitten, zum Beispiel indem sie eine einfache Einladung (oder einen Terminvorschlag für einen Hausbesuch) übersetzen. Das hat in meiner alten Klasse mal ganz gut geklappt und die Eltern, die ich um Hilfe gebeten habe, wirkten sogar ganz zufrieden, dass sie helfen konnten.

Ich denke auch, Kindeswohlgefährdung liegt noch nicht vor, solange das Kind regelmäßig kommt und nicht verwahrlost wirkt.